

Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Mit der Verlagerung von Parlament und Regierungsfunktionen von Bonn nach Berlin entstanden sukzessive neue Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungen für Bundesbedienstete in der Hauptstadt. Im Rahmen der Wohnungsfürsorge besteht die Verpflichtung des Bundes, auch öffentliche Einrichtungen wie Kindertagesstätten zu errichten. Die Kindertagesstätte im Ortlerweg 19 in Berlin ist Teil dieses Auftrages. Die Kita soll zukünftig vom Land Berlin durch den Träger Kindertagesstätten Berlin Süd-West betrieben und genutzt werden.

Ziel ist es, die Kita als nachhaltiges Gebäude zu errichten, die damit auch Vorbild für weitere Bauten dieser Art sein kann.

Es ist beabsichtigt, das Projekt nach BNB zertifizieren zu lassen. Sowohl für das Gebäude als auch für die Außenanlagen wurde eine Zielvereinbarung mit der Qualitätsstufe Silber abgeschlossen.

Wettbewerbsaufgabe

Die Kindertagesstätte mit Außenanlagen soll für 80 Kinder, davon 32 Krippen- und 48 Kindergartenkinder realisiert werden. Spiel- und Lernorte für die Krippen- als auch Kindergartenkinder sollen angeboten werden, die das gemeinsame Spielen und gruppenübergreifende Aktionen fördern, aber auch Rückzugsmöglichkeiten und Ruhezeiten bieten.

Die Unterbringung der Kinder ist in 8 Gruppenräumen vorgesehen, die Außenanlagen können gemeinsam genutzt werden. Die Krippe sollte jedoch ein vom übrigen Außenbereich getrennten Spielbereich erhalten.

Ziel des Wettbewerbs war es, ein geeignetes Planungsteam aus Architektinnen und Architekten sowie Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten zu finden und das beste Vorentwurfskonzept für die Bauaufgabe zu ermitteln. Es wurde ein Vorschlag erwartet, der neben gestalterischer und funktionaler Qualität auch in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht überzeugt.

Es sollten mit dem Wettbewerb Entwürfe gefunden werden, die die gestalterischen und funktionalen Ansprüche an eine Kindertagesstätte für 80 Kinder erfüllen und das vorgegebene Raumprogramm umsetzen.

Wettbewerbsverfahren

Das Verfahren wurde als offener, einphasiger anonymer, interdisziplinärer Planungswettbewerb für Architektinnen und Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und den übergeordneten Regelungen der Verordnung für die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV 2016) durchgeführt.

Es wurden insgesamt 56 Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

Preisgericht

Stimmberechtigte Fachpreisrichter/innen

Prof. Cordula Loidl-Reisch / Landschaftsarchitektin, Berlin

Laura Fogarasi-Ludloff / Architektin,

Ludloff Ludloff Architekten GmbH, Berlin (Vorsitz)

Matthias Siegert / Architekt, VON M GmbH, Stuttgart

Regine Schineis / Architektin,

hiendl_schineis Architektenpartnerschaft, Passau

Prof. Minka Kersten / Architektin,

Kersten Kopp Architekten GmbH, Berlin

Stimmberechtigte Sachpreisrichter/innen

Ralf Wernicke, Kindertagesstätten Berlin-Süd-West

Carsten Koppe, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

(08.06.21)

Sabine Lappe, Stadtplanungsamtsleiterin Bezirksamt

Steglitz-Zehlendorf (09.06.21)

Achim Richter, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Klaus Fudickar, Bundesamt für Bauwesen

und Raumordnung, Referatsleiter V 5

Stellvertretender Fachpreisrichter

Franz Reschke / Landschaftsarchitekt, Franz Reschke

Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin

Stellvertretende Sachpreisrichterin

Monika Pilger, Pädagogische Regionalleiterin

Kindertagesstätten Berlin Süd-West (09.06.)

Sachverständige

Barbara Wermann, Kitaleitung Kindertagesstätte Wedellstraße

Thomas Kuntze, Leitung Immobilienmanagement

Kindertagesstätten Berlin Süd-West

Robert Findeis, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin,

Stadtplanungsamt

Nachhaltigkeit: Stephan Rössig, BBR, Referat B 3 (zeitweise)

Kosten: Elzbieta Stumpf, BBR, Referat B 1 (zeitweise)

Entscheidung und Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht tagte am 08. und 09. Juni 2021 unter dem Vorsitz von Frau Fogarasi-Ludloff im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin und empfahl einstimmig die Arbeit 1443 des 1. Preisträgers der Realisierung zugrunde zu legen unter Berücksichtigung der Hinweise in der schriftlichen Beurteilung.

Tag der Auslobung: 21.09.2020

Preisgericht: 08.-09.06.2021



1. Preis (18.000 €): Arbeit 1443

KONTEXT ARCHITEKTEN GMBH, Hannover

Entwurf: Fadil Berse, Inga Brückner

mit

hammerich landschaftsarchitektur, Neustadt

Entwurf: Birgit Hammerich

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

„Die Leitidee des Entwurfs besteht darin, das Grundstück mit seiner vorhandenen Bepflanzung durch Bestandsbäume anzunehmen und die Architektur in die Lichtung einzufügen.“

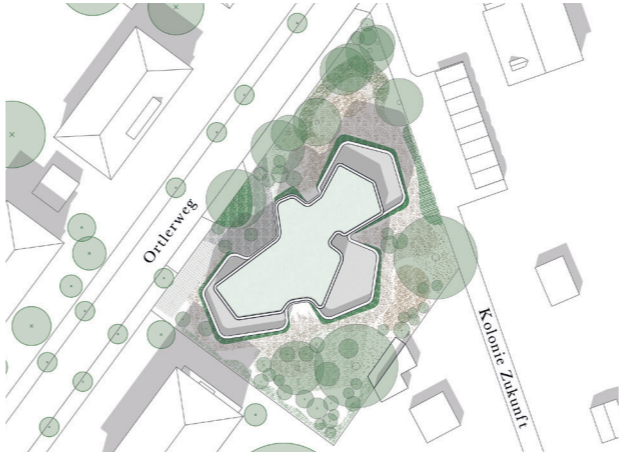
Das Gebäude ist als freie Form in die Lichtung zwischen den vorhandenen Bäumen auf das Grundstück gesetzt. Der organische Baukörper in Holzbauweise unterstreicht mit seiner Positionierung, selbstbewusst seine Zweckbestimmung als Kindertagesstätte zwischen Wohngebäuden und Gartenkolonie und ermöglicht eine optimale Ausnutzung des Geländes unter Einbeziehung der Bestandsbäume. [...] Durch die Neupflanzung von Bäumen wird der Waldcharakter des Grundstücks verstärkt und das Gebäude intensiv mit der Pflanzenwelt verwoben.

Der Neubau in Holzbauweise setzt sich aus vier polygonalen Baukörpern mit geschwungenen Konturen zusammen. Drei fünfeckige Baukörper mit gerundeten Ecken sind durch Foyer- und Flurzonen miteinander verbunden und werden von einer umlaufenden Fassade zusammengefasst. [...]

Vor dem Haupteingang am Ortlerweg wird ein einladender Eingangsbereich geschaffen. Bis auf die schmale Anlieferungszone am Ortlerweg werden die weiteren Grundstücksflächen als unversiegelter Waldgarten für die Kinder genutzt. Die funktionale Verteilung und Ausbildung der Räume und Verkehrsflächen im Gebäude ist sehr überzeugend und klar gelöst. Es entstehen abwechslungsreiche und anregende räumliche Situationen, die erlebnisreiche, altersgerechte Bewegung der Kinder im Gebäude ermöglichen und eine identitätsstiftende Gestaltung aufweisen.

In Erdgeschoss und erstem Obergeschoss sind Gruppen- und Personalräume funktional zusammenhängend in den einzelnen Baukörpern angeordnet. [...]

Im Untergeschoss befinden sich der Abstellraum für Kinderwagen, Lager, Technik- und Küchenräume, die über das



Lageplan genordet

Haupttreppenhaus und den Aufzug erschlossen sind. [...]

Im zweiten Obergeschoss sind die Sonderräume mit vorgelegerten Dachterrassen untergebracht. Durch die zurückweichenden Fassaden entsteht der Eindruck eines Staffeldgeschosses

Mit der Idee der Verschränkung von Innen und Außen sowie der Entwicklung des Baumbestandes zu einem waldartigen Garten sensibilisiert das Landschaftskonzept die Kinder für die spielerische Entdeckung der vielfältigen Naturräume in den Freiflächen rund um das Gebäude.

Es entstehen Räume verschiedener Exponiertheit, Nutzbarkeit - und Aneignungsmöglichkeiten. Der Baumbestand kann durch die freie Grundform des Gebäudes voraussichtlich in weiten Teilen erhalten werden. [...] Der Entwurf lässt qualitätsvolle Wechselbeziehungen zwischen Erdgeschoss und Freifläche erwarten. Bei einer Weiterführung der Arbeit ist eine Konkretisierung der Planung für die Freianlagen unter Berücksichtigung der Schattensituation und der Bestandsbäume notwendig.

Das Gebäude bietet gute Voraussetzungen die Nachhaltigkeitsanforderungen nach BNB im Silberstandard zu erfüllen. Die Ansätze zur Materialität mit ökologischen Baustoffen und Baukonstruktionen, zur Grauwassernutzung und zum Gebäudeklimakonzept sind vielversprechend. Die Dachfläche wurde teilweise als Gründach geplant. Die Nutzung regenerativer Energien sowie eine Regenwassernutzung wurde in der Planung berücksichtigt.



2. Preis (11.000 €): Arbeit 1430

Cheret Bozic Architekten BDA DWB, Stuttgart

Entwurf: Prof. Peter Cheret, Jelena Bozic

mit

Möhrle + Partner Landschaftsarchitekten BDLA / IFLA, Stuttgart

Entwurf: Prof. Hubert Möhrle

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Der Entwurf wird durch die offene Querachse und den Mittelbund gliedert und organisiert. Die Querachse ist die zentrale Verbindung zwischen Eingang und Garten [...].

Der gestreckte zweigeschossige Baukörper mit laternenartiger Überhöhung der Mittelzone orientiert sich an dem umliegenden Bestand [...] und lässt somit maximalen Freiraum für die Außenanlagen Richtung Südosten und Norden zu. Das Gebäude und die Querachse gliedern den Außenbereich in drei Teile, die für die Altersgruppen unterschiedlich zu nutzen sind. Die Klarheit der Gebäudestruktur liefert die Grundlage für einen optimierten Holzbau. Die Lage des Mehrzweckraumes mit Anbindung an den Mittelbund und den Außenraum ist vielversprechend.

Die Bereiche Kita und Kiga sind durch das offene Treppenhaus, das an die Querachse anschließt verbunden und lassen gleichzeitig die notwendige Distanz zu.

Die Materialwahl, die in den erdberührten Teilen Beton vorsieht und in den nicht erdberührten Teilen aus Holz besteht ist anforderungsgerecht. [...].

Die Freiflächen werden durch das Gebäude in einen kompakten öffentlichen Vorbereich und einen um das Gebäude greifenden Garten klar ablesbar differenziert. [...] Der Entwurf lässt gartenseitig eine qualitätsvolle Wechselbeziehung zwischen Gruppenräumen und Freifläche erwarten. [...] Der Entwurf ist als kompakter Baukörper mit ökologischer Baustoffwahl geplant. Ein außenliegender Sonnenschutz ist vorgesehen. Die Dachflächen wurden zu großen Teilen als Gründach geplant. Die Regenwassernutzung über eine Zisterne ist möglich.

Die Tageslichtversorgung ist durchgängig vorhanden. Der Kern im Obergeschoss wird durch den Aufbau mit Oberlicht versorgt.



3. Preis (7.000 €): Arbeit 1437

Sedeño Bauplanung GmbH, Berlin

Entwurf: Manuel Sedeño

mit

Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB, Berlin

Entwurf: Jens Henningsen

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Der Baukörper ist auf intelligent angemessene Weise in die vorstädtische Umgebung eingefügt. Gerade Gebäudekanten weisen nach Westen zum Nachbargrundstück, sowie zum Ortlerweg und zum Fußweg entlang der Laubenkolonie, während sich die südliche Fassade zum Garten hin faltet. Der trapezförmige Vorplatz führt über einen angenehm proportionierten Windfang in die Soiefflure der Krippe.

Hier besteht nicht nur eine direkte Sichtachse von der Straße bis in den Garten, sondern auch der Zugang. Die Innengänge sind breit genug, um als Spielflure genutzt werden zu können.

Durch die im Flur angeordneten, polygonalen Sanitärräume werden Blickachsen gebrochen, was interessante Räume und nischenartige Spielsituationen entstehen lässt.

Durch die Lichtkamine entstehen im Flurbereich unterschiedliche Lichteffekte und zudem ermöglichen sie sowohl eine Durchlüftung, als auch eine Nachtauskühlung. Durch den Wechsel aus flächenbündigen und erkerartig vortretenden Fenstern besitzt die gesamte vertikale Außenhülle der Kita eine lebhaft

Gliederung. [...] Das Satteldach ist in unterschiedlichen Neigungen und mit extensiver Begrünung versehen. Die Außenfläche ist mit 975 m² ausreichend groß bemessen. [...]

Es handelt sich bei dem Entwurf um einen kompakten Baukörper ohne Dachüberstände mit ökologischer Baustoffwahl und einem minimierten Fensterflächenanteil. Ein Gründach sowie eine Regenwassernutzung über eine Zisterne wurden in der Planung berücksichtigt.

Maßnahmenträgerin / Ausloberin

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

Durchführung der Baumaßnahme

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Nutzer

Kindertagesstätten Berlin Süd-West
im Eigenbetrieb des Landes Berlin

Auslobung, Koordination und Durchführung

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Ref. A2 - Projektentwicklung, Wettbewerbe, Zuwendungsbau,
Landschafts- und Innenarchitektur, Kunst am Bau
Beate Hückelheim-Kaune (Referatsleitung)
Lena Weiß (Projektleitung)

Vorprüfung

Annika von Oppeln, Architektin
Juliane Zach, Architektin
Svenn Gleue, Landschaftsarchitekt
Florian Zwangsleitner, Landschaftsarchitekt

Studentische Vorprüfung

Celina Langer, Konstantin Kaune, Emily Olszynski

Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse

im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Ernst-Reuter-Haus
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Ausstellungsdauer:
08. Juli bis 21. Juli 2021
Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

Layout Falblatt: BBR, Ref. A2, Karsten Drebert
Druck: BBR, Ref. Z4, Dienstleistungszentrum Druck



Anerkennung (4.500 €): Arbeit 1447

ARGE Büro Hacke + Guillen Esteras Architects, Berlin

Entwurf: Max Hacke, Yannick Guillen,
Francisco Esteras de las Heras
mit
Landschafts.Architektur Birgit Hammer, Berlin
Entwurf: Birgit Hammer

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Der Entwurf ermöglicht mit seinem quadratischen Grundriss eine kreisförmige Außenanlage, die den Bewegungsdrang der Kinder aktiv unterstützt. Die architektonische Leitidee ist die Schaffung von Raum durch Kompaktheit. Dadurch kann der Außenraum trotz des großen Gebäudekörpers maximiert werden. [...] Die Fassade ist detailliert ausgearbeitet. Durch die Drehung des Gebäudekörpers aus der örtlichen Fluchtlinie heraus wird eine Ost-West-Ausrichtung ermöglicht. Die Struktur und Anlage der pädagogischen Räume ermöglicht auf vielseitige Weise die Umsetzung unterschiedlicher Aktivitäten [...].

Der Innenbereich bietet im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss einen zentralen quadratischen Aufenthaltsbereich und im zweiten Obergeschoss eine umlaufende Galerie [...]. Eine Dachterrasse erweitert die im Garten vorgesehene Nutzungsfläche.

Die Außenanlagen bieten vielfältige Bewegungsanreize, Ruhehecken und Experimentierbereiche. Drei Terrassen laden zum Aufenthalt im Freien ein. Durch deren unterschiedliche räumliche Ausrichtung sind sie ganztägig nutzbar. Dadurch bieten die Außenanlagen für die Kinder viele unterschiedliche Aufenthaltsbereiche an.

Auf der Nordseite des Grundstückes wird eine zusätzliche Abgrenzung zum Straßenbereich empfohlen. Der Entwurf überzeugt durch die große Vielfalt an Spielerfahrungen für die Kinder.

Mit dem Entwurf liegt ein kompakter Baukörper mit ökologischer Baustoffwahl und außenliegendem Sonnenschutz vor. Die Dachflächen wurden zu großen Teilen als Gründach geplant. Eine PV Anlage sowie die Regenwassernutzung wurde in der Planung berücksichtigt.



Anerkennung (4.500 €): Arbeit 1454

erchinger wurfbaum architekten PartGmbB, Berlin

Entwurf: Martin Erchinger, Monica Wurfbaum
mit
**häfner jiménez betcke jarosch
landschaftsarchitektur gmbh, Berlin**
Entwurf: Jens Betcke

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Städtebaulich orientiert sich der Entwurf an der angrenzenden Bebauung und bleibt mit seinem rechteckigen zweigeschossigen Baukörper innerhalb der Baulinien und Baugrenzen.

Die Eingangs- und Erschließungszone verbindet Vorbereich und Spielbereich und trennt großzügig Gruppenräume von den Kreativ- und Funktionsräumen. Die Zuordnung des Gruppenraums und des zugehörigen Nebenraums erfolgt in einer Raumsequenz getrennt durch den breiten Spielflur. Diese unerwartete Anordnung wird kontrovers diskutiert [...].

Der Ansatz, dass das in Querrichtung ausgerichtete Tragwerk sowohl raumgliederndes als auch raumbildendes Element ist, ist hervorzuheben. Trennwand, Schrank, Stauraum und Konstruktion überlagern sich, es entsteht eine Raumatmosphäre die ohne Beiwerk auskommt. Die lineare Tragstruktur setzt sich im Außenraum bei der Gestaltung der Freiflächen fort und wird mit einer Pergola an der Grundstücksgrenze beendet.

Im Äußeren gliedert und rhythmisiert die Tragkonstruktion die Fassade [...]. Die klare konsequente Konzeption führt zu hoher Gestalt- und Raumqualität und überzeugt in ihrer Einfachheit. Die Freiflächen werden durch das Gebäude in einen kompakten öffentlichen Vorbereich und einen um das Gebäude greifenden Garten klar ablesbar differenziert. [...] Der Entwurf lässt gartenseitig eine qualitätsvolle Wechselbeziehung zwischen Gruppenräumen und Freifläche erwarten. [...] Die gartenseitigen Freiräume sind zu formal und streng aus der Logik des Gebäudes heraus entwickelt. [...]

Es werden ökologische Baustoffe mit internen Speichermassen verarbeitet. Die Fensterflächen verfügen über einen außenliegenden Sonnenschutz. Die Dachfläche wurden größtenteils als Gründach geplant. Eine PV Anlage wurde in der Planung berücksichtigt.



Engere Wahl: Arbeit 1448

:mlzd berlin gmbh, Berlin

Entwurf: Pat Tanner, Daniele Di Giacinto, Claude Marbach,
David Locher, Andreas Frank
mit
POLA Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
Entwurf: Jörg Michel

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Die Entwurfsverfasser nehmen die Raumkanten der angrenzenden Bebauung auf, und schaffen so die prägnante geometrische Form des Baukörpers. Mit der Positionierung im nördlichen Grundstücksbereich gelingt es, eine große zusammenhängende beispielbare Freifläche für die Kinder zu gestalten.

Dem gleichschenkligen Gebäude wird jedem der drei Seiten ein Funktionsbereich zugewiesen. Zum Ortlerweg hin sind Anlieferung, Küche und Kita-Leitung situiert. Im östliche Dreieckschenkel zur grünen Laubengartensiedlung finden sich die Kreativräume. Die Gruppenräume richten sich alle zur großen Freifläche Richtung Süden aus. Im Zentrum befindet sich die Multifunktionsfläche, die je nach Tageszeit offene durchlässige Bewegungsfläche ist oder für Veranstaltung, Bewegungsspiel und spezielle Projektarbeit abgetrennt werden kann. Im Obergeschoss wird die Fläche im Zentrum zum abgetrepten Patio im Außenraum mit Sitzstufen gestaltet. [...] Die Stärke der Gebäudeform findet sich auch in der stringenten Fassadengestaltung wieder. [...]

Das Tragwerk ist in Holzbauweise gut realisierbar. Eine massive Betonscheibe steift die Konstruktion aus und dient gleichzeitig als Massenspeicher.

Der Entwurf lässt gartenseitig eine qualitätsvolle Wechselbeziehung zwischen den südexponierten Gruppenräumen und der Freifläche erwarten. [...]

Der Entwurf weist eine ökologische Baustoffwahl mit [...] einem außenliegenden Sonnenschutz in der Fassade auf. Die Dachflächen sind größtenteils als Gründach geplant. Insgesamt unterstützt die kompakte Bauweise, die PV Anlage auf dem Dach und die Holzbauweise das nachhaltige Konzept.



Engere Wahl: Arbeit 1462

Max Wetzig Architekt, Berlin

Entwurf: Max Wetzig
mit
el:ch landschaftsarchitekten partgmbb, Berlin
Entwurf: Elisabeth Lesche, Christian Henke

Beurteilung durch das Preisgericht (Auszug)

Ein mit der Längsseite zum Ortlerweg positionierter Baukörper in Form eines Halbkreises definiert sehr eigenständig den Außenraum in einen öffentlichen Vorbereich zur Straße und einen Spielgarten. Der zweigeschossige Baukörper zeigt sich in seiner Fassade zu den Außenräumen konsequent konträr [...]. Zum Garten hin öffnet er sich mit einer lichten Fassade mit hohem Glasanteil. Eine fein detaillierte Pfosten-Riegelstruktur mit vertikalen Elementen verleiht dem Gebäude eine elegante Anmutung. Der umlaufende, den Gruppenräumen vorgelagerten Balkon im Obergeschoss und eine Terrasse als Vorbereich zum Garten im Erdgeschoß definieren den Übergang zum Außenraum.

Die Struktur des Gebäudes ist folgerichtig in einen dienenden Bereich mit den Nebenräumen und Büros mit geringer Raumentiefe zur Straße und in die großzügigen, sich auffächernden Räume der Kinder zum Garten organisiert. Die verschiedenen Bundtiefen erlauben gut proportionierte Raumzuschnitte. [...] Der „Marktplatz“ ist auf beiden Ebenen über eine breite Fuge mit dem Außenraum verbunden und wird durch diese sowie durch den Dachpavillon effektiv belichtet. Die große Dachterrasse kompensiert die geringeren Außenraumflächen mit einem attraktiven Dachgarten, der im Alltag gut nutzbar ist.

Der Baukörper wird als reiner Holzbau vorgeschlagen. [...] Der Entwurf lässt gartenseitig eine qualitätsvolle Wechselbeziehung zwischen Erdgeschoss und Freifläche erwarten. [...] Die Arbeit lässt mit ihrer ökologischen Baustoffwahl und einem guten Sonnenschutzkonzept eine nachhaltige Fassadengestaltung erkennen. Die Dachflächen sind teilweise als Gründach geplant. Regenwassernutzung und PV Anlage wurden berücksichtigt.

Neubau Kindertagesstätte Ortlerweg, Berlin

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten



1. Preis: KONTEXT ARCHITEKTEN GMBH, Hannover
hammerich landschaftsarchitektur, Neustadt